



Die Ausstellung „Stille Post“ mit der Ausgangsfrage und dem Verlauf.



Insgesamt 39 Gestalter präsentieren ihre filigranen Schmuckstücke.



Erster Eintrag im Gästebuch.

# Spielerisch geschaffen

Was Kunstfans erwartet, wenn das Handwerksmuseum wieder öffnet

**Deggendorf.** (tj) Im Handwerksmuseum präsentiert sich mit dem Forum für Schmuck und Design ein guter, alter Bekannter. Nicht zum ersten Mal zeigt sich an der Nahtstelle zwischen Handwerk und Kunst eine Reihe von Schaffenden. Diesmal ist eine Doppelausstellung an der Reihe. 38 teilnehmende Mitglieder widmeten sich dem Thema „Das liegt mir am Herzen“, die ganz unterschiedliche und spielerische Umsetzung eines Lebensmottos oder eines Bonmots.

## Zwei Ausstellungen

39 Gestalter hatten das Ausgangsthema „Stille Post“. Hier bekamen die Teilnehmer allerdings nichts ins Ohr geflüstert, sondern sie bekamen das Foto eines Rings, den sie nachempfinden, und ein Foto dieses Exponats an den Nachfolger weitergeben mussten. Die Kölnerin Monika Gimborn, mehrere Jahre Vorsitzende des Forums und Vorstandsmitglied, gab in ihrer Laudatio zur Vernissage einen Überblick über den Verein und thematisierte die beiden Ausstellungen. Ausdrücklich begrüßte OB Dr. Christian Moser kurz vor der Corona-Krise die Gäste und besonders den Gast aus Köln mit einem „herzlichen grüß Gott“ zu der Mitglieder- und Sonderausstellung. „Es ist eine besondere Ausstellung und mit der Laudatorin ein besonderer Gast“, sei die Sachverständige doch ehemalige Vorsitzende des Forums. Dazu hätte Anja Fröhlich, die Chefin des Handwerksmuseums, „zum



OB Dr. Christian Moser (v.l.), Anja Fröhlich und Monika Gimborn bestaunen bei der Eröffnung die Werke.

Fotos: Jenner

Tag der Frau auch noch die Sonne eingeschaltet“.

Die Doppelausstellung sei bereits die vierte vonseiten des Forums. Das Thema der stillen Post kenne vermutlich jeder. Der Erste müsste dem Nächsten etwas ins Ohr flüstern, und am Ende käme etwas ganz anderes heraus. Auch bei der vorliegenden Ausstellung seien „witzige und überraschende Stücke entstanden“. Auch Gimborn glitt ihr „grüß Gott“ sehr flüssig über die Lippen. Erneut dankte sie der Hausherrin „und all denen, die die Ausstellung aufgebaut haben“. Sie sei „luftig und schön“. Die Intention des Forums für Schmuck und Design sei

unterschiedlicher Art. Sie diene dem Dialog der Mitglieder untereinander und „der Präsentation des sichtbaren Schmucks eine zeitgenössische Plattform zu bieten“.

Das Forum veranstalte Ausstellungen, ein Schmuckforum und Workshops, es gebe Newsletter heraus und betreibe einen bestimmten Schmucktourismus. „Und am besten schauen Sie mal auf unserer Homepage [www.ffsd.de](http://www.ffsd.de) vorbei.“ Die Mitgliedsausstellungen seien immer unjuriert, „um unseren Mitgliedern persönliche Freiräume zu lassen, mit denen sie ihre unterschiedlichsten Materialien verarbeiten“. Beim Thema „Stille Post“

hätte ein Grafiker einen Prototypen entworfen.

## Ring mit Palme

Inhaltlich ging es darum, einen Ring mit abnehmbarer Palme zu gestalten. Die Fotografie des Entwurfs sei an drei Schmuckdesigner weitergereicht worden, die ihrerseits ihre Umsetzung fotografiert und weitergegeben hätten. Auch hier hätten die Teilnehmer verschiedene Materialien gebraucht, mal seien Perlen, mal Sterne zum Einsatz gekommen.

„Es gab immer wieder schöne Überraschungen.“ Begleitend zur Ausstellung sind die schriftlichen Eindrücke an der Wand dokumentiert, teils sehr emotionsgeladen. Die Teilnehmer „Das liegt mir am Herzen“ hätten eine Blankopostkarte vorgelegt bekommen, auf die sie ihren Lieblingsspruch schreiben und ihn künstlerisch umsetzen sollten. Diese Postkarten gebe es mittlerweile als Postkartenbuch im Reprint. Die Ergebnisse seien nett und lustig, dabei aber durchweg ernsthaft in der Suche gewesen. Beispiele: „Angst essen Seele auf“, „Carpe diem“ oder „Ich setzte den Fuß in die Luft“.

„Ich hoffe, Ihnen jetzt einige Anregungen gegeben zu haben.“ Der genannte Postkartenkatalog sei erwerblich.

Die Doppelausstellung „Das liegt mir am Herzen“ und „Stille Post“ ist aufgrund der aktuellen Lage voraussichtlich wieder ab Dienstag, 21. April, 10 Uhr, geöffnet.